

Betriebliches Sprachmentoring

Ute Köhler, passage gGmbH,
Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch
im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Thementage „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten“, Berlin, 11.10.2017

Integration von Geflüchteten in Arbeit: Herausforderung Sprache und Verständigung

Ergebnis

Wie sehen Sie die Situation?

Abgegebene Stimmen: 72

A: Viele Geflüchtete bringen Beru...



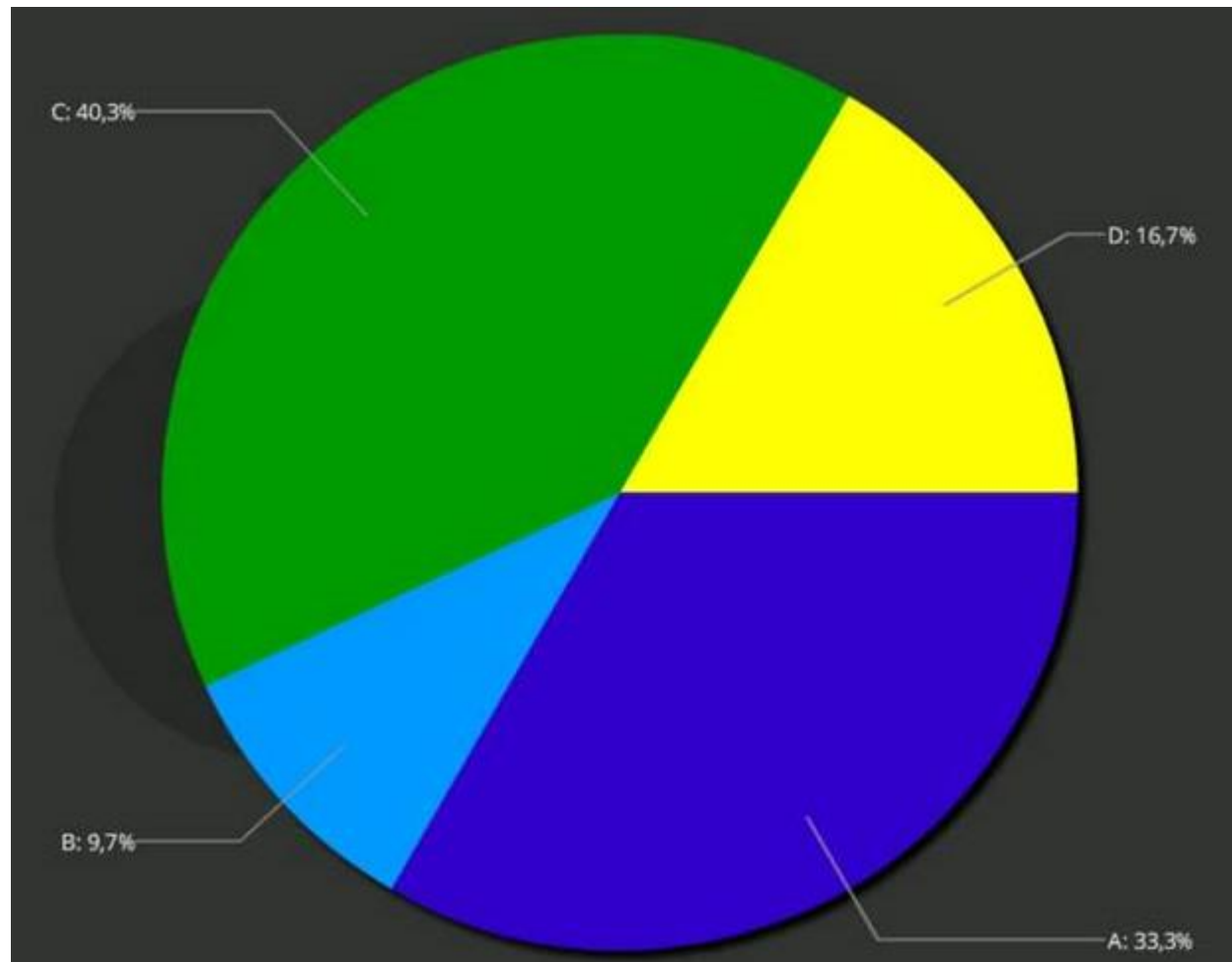
B: Viele Geflüchtete kennen berei...



C: Das Wichtigste ist, dass die M...



D: Das eigentliche Problem ist le...



Betriebsbefragung

Verortung potenzieller Sprachmentoren

- kollegial, direkte Kolleginnen und Kollegen im Team
- klare Führungsaufgabe: Meister, Multiplikatoren
 - entsprechend wird unterschiedlicher Fortbildungsbedarf gesehen

Zeitstruktur und Umfang

- Werkzeuge
- eingeschränkte Dauer

Erfahrung und Erprobung - Strukturelemente


Orientierung an betrieblichen inhaltlichen Aspekten

- Einarbeitung
- Krankmeldung / Urlaub
- Arbeitssicherheit
- Werkzeuge und Arbeitsmittel
- Fehlermeldungen / Rückfragen

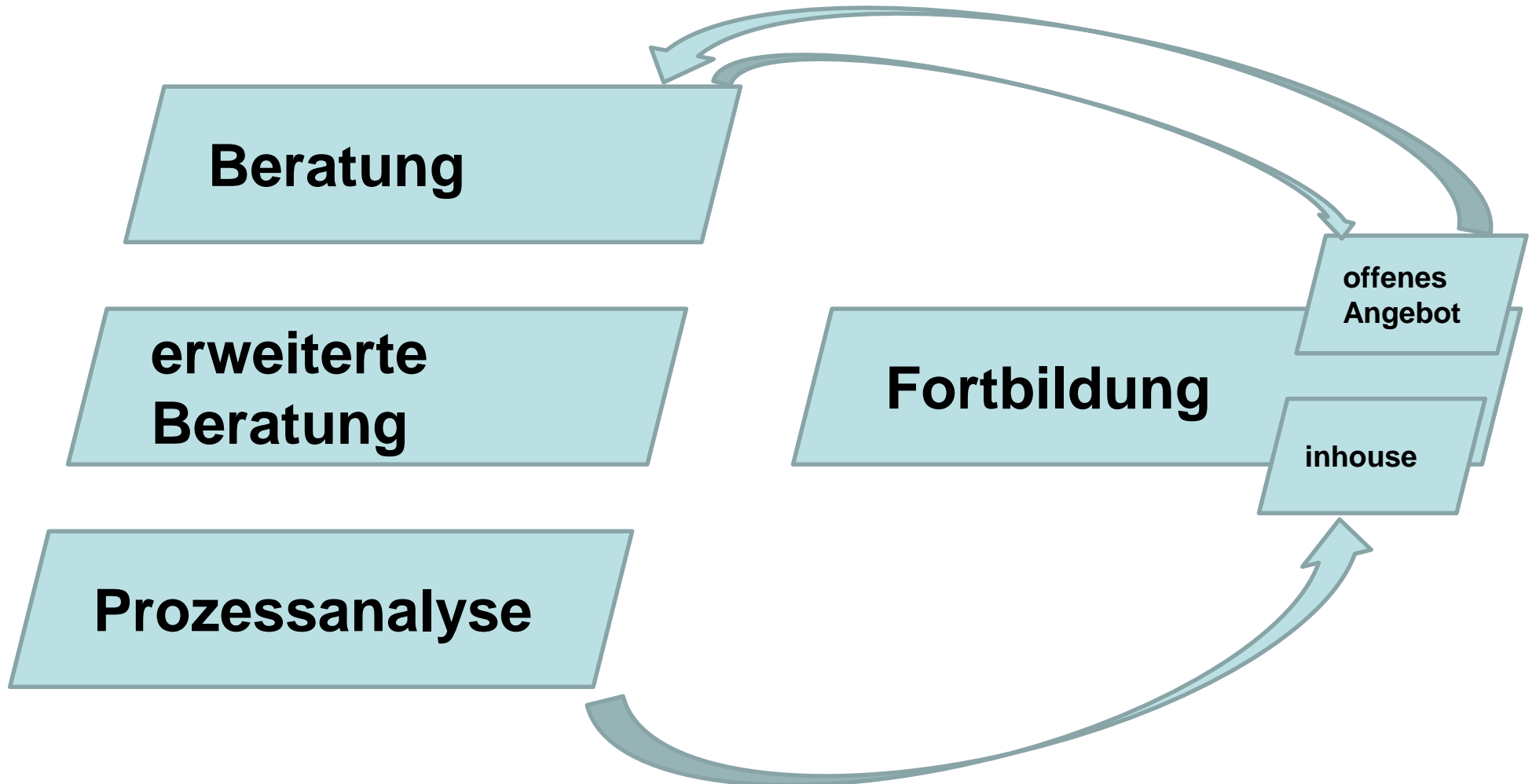
Orientierung an übergeordneten Aspekten

- Rolle eines Sprachmentors / einer Sprachmentorin
- Sensibilisierung für Spracherwerb im Erwachsenenalter
- Visualisierung
- einfache Sprache
- Fehlerkorrektur
- Übersetzung

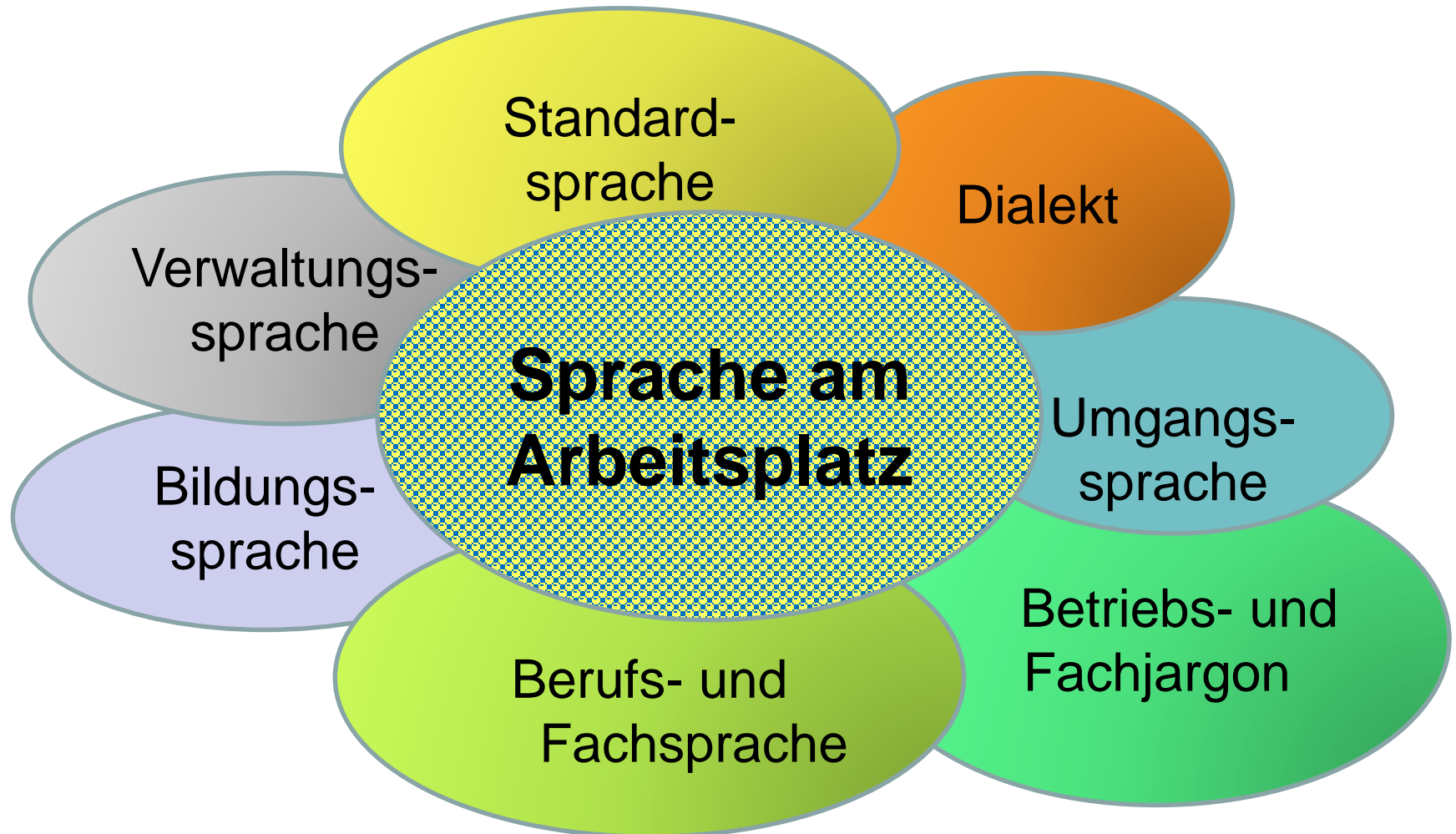
Konsequenzen für die Konzeptentwicklung

- 
- ein Fortbildungskonzept, das als Prototyp in verschiedenen Bereichen einsetzbar ist, ist nicht denkbar
 - einzelne, miteinander kombinierbare „Bausteine / Module“ werden für verschiedene Branchen und Bereiche entwickelt und erprobt
 - Ziel ist, eine „Schablone“ zu entwickeln, sodass verschiedene Akteure das Material an ihre Bedarfe anpassen können



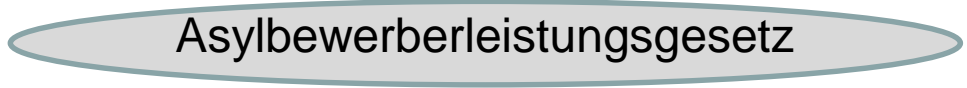
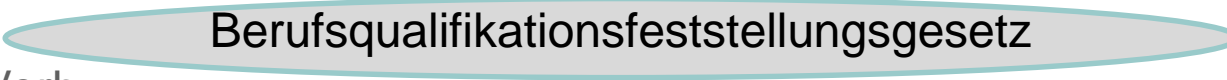
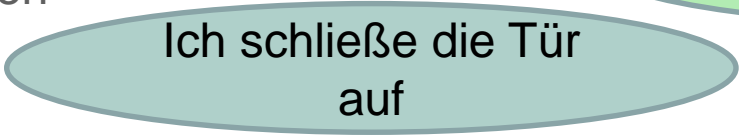
Betriebliches Sprachmentoring – verschiedene Elemente

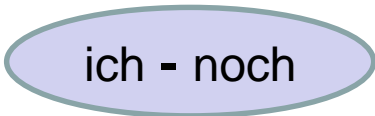


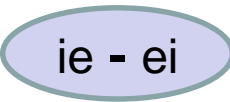
Sprache am Arbeitsplatz



Sprachliche Hürden im beruflichen Alltag

- Aussprache 
- Wörter mit mehreren Bedeutungen 
- zusammengesetzte (Fach-)Wörter 

- das Verb
 - Verben in Verbindung mit „kleinen“ Wörtern
 - Trennbare Verben 

ich - noch 

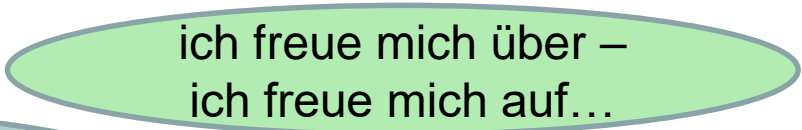
ie - ei 

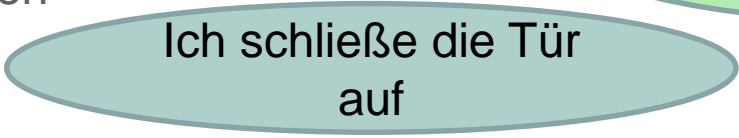
Blüte 

Angel 

Asylbewerberleistungsgesetz 

Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz 

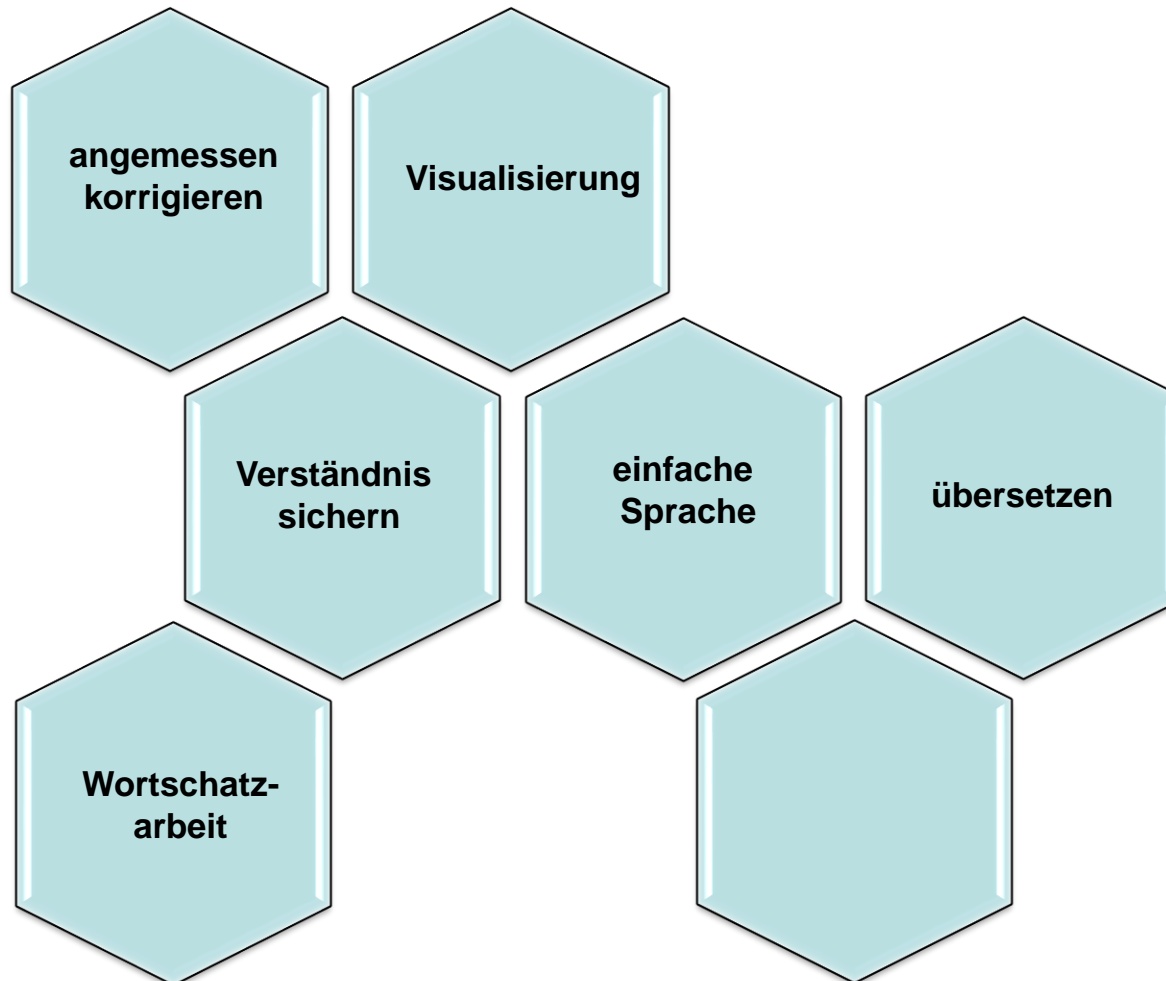
ich freue mich über –
ich freue mich auf... 

Ich schließe die Tür
auf 

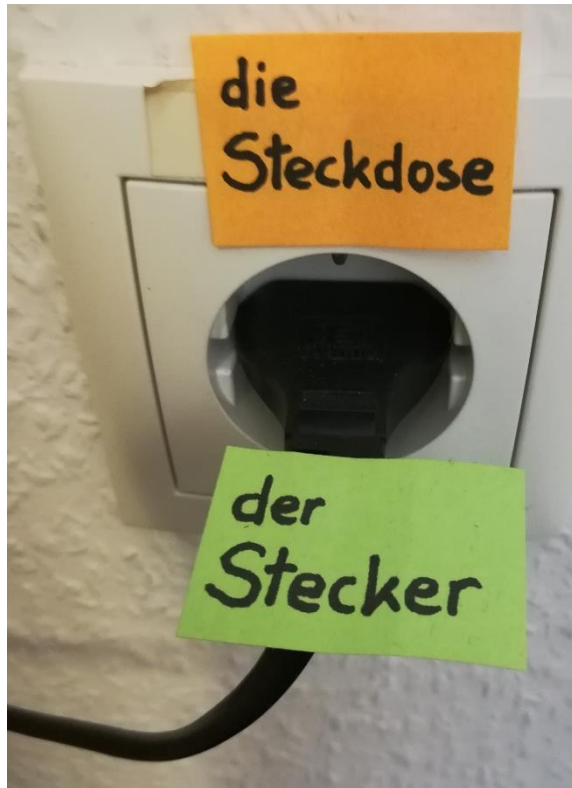
Ich überlege 

- ... beeinflusst die Satzstellung – verschiedene Satzformen
- ... Passivkonstruktionen

Betriebliches Sprachmentoring – ein flexibles System




Impulse zum Lernen – Wortschatz aufbauen



Impulse zum Lernen – Wortschatz aufbauen

Berufsfeld Gastronomie

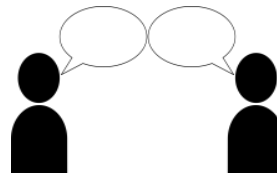
<p>die Pfanne Ich brate in der Pfanne. Der Koch brät das Fleisch goldbraun.</p>		
<p>braten sautieren kurzbraten karamelisieren anschwitzten rösten</p>	<p>goldbraun heiß kalt schwarz verbrannt</p>	

Strategien - Visualisierung

Handlauf benutzen



Strategien – Visualisierung und einfache Sprache



Was ist das?

Das ist ein Blitz.

Was heißt das?

Das heißt: Vorsicht! Elektrik

Gelb heißt: Vorsicht! Gefahr!

Einfache – leichte – verständliche Sprache

Leichte Sprache

Zielgruppe, Regelwerk, Selbstverpflichtung öffentlicher Stellen digitale Angebote barrierefrei zu gestalten

Einfache Sprache

Deutschkurse verwenden an die Teilnehmer angepasste Sprache
Prinzipien: Verständlichkeit durch Vereinfachung

Verständliche Sprache

Weiterentwicklung des Konzepts „Einfache Sprache“, verstärkte Ausrichtung auf verschiedene Zielgruppen
Zusammenführung mit anderen Ansätzen

Einfache Sprache - ein flexibles System

angemessene
Sprache
benutzen

Möglichkeiten
nutzen, die
Verständlichkeit
zu erhöhen ...

auf die eigene
Sprache achten

eine offene
Atmosphäre
schaffen

Bilder, Symbole,
Schrift einsetzen


Mehrsprachigkeit
nutzen



Einfache Sprache

- ein flexibles System

Wort		Satzstruktur / Wortverbindungen	Einbettung
kurze und gebräuchliche Wörter, eine Sache ein Wort	Fachwörter, Fremdwörter	einfache Hauptsätze	passende Betonung, geräuscharme Umgebung
Zusammengesetzte Wörter		Hauptsätze mit Nebensätzen	Hierarchie
leicht verwechselbare Wörter		Redewendungen	Stress

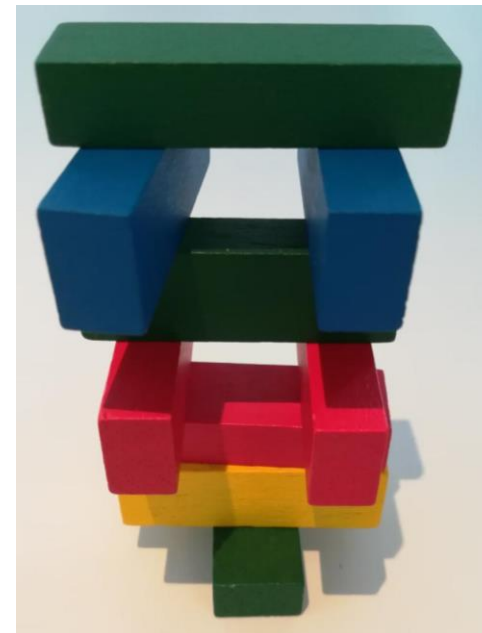
Betriebsanweisung

Datum: ↕ Verantwortlich: ↕ Arbeitsbereich: ·Muster-Arbeitsbereich↕ Arbeitsplatz/Tätigkeit: ·Muster-Arbeitsplatz▢	Betriebsanweisung ↕ für den Umgang mit Leitern ¶ ▢	▢
ANWENDUNGSBEREICH ▢		
Diese Betriebsanweisung enthält allgemeine Regeln für das Benutzen von Leitern und Tritten. ▢		
GEFAHREN · FÜR · MENSCH · UND · UMWELT ▢		
	Gefahren ergeben sich beim Benutzen von Leitern und Tritten durch die Möglichkeit des Herunterfallens, Umkippen der Leiter, Abrutschen der Leiter oder des Benutzers, Herunterspringen und das Herabfallen von Gegenständen. ▢	

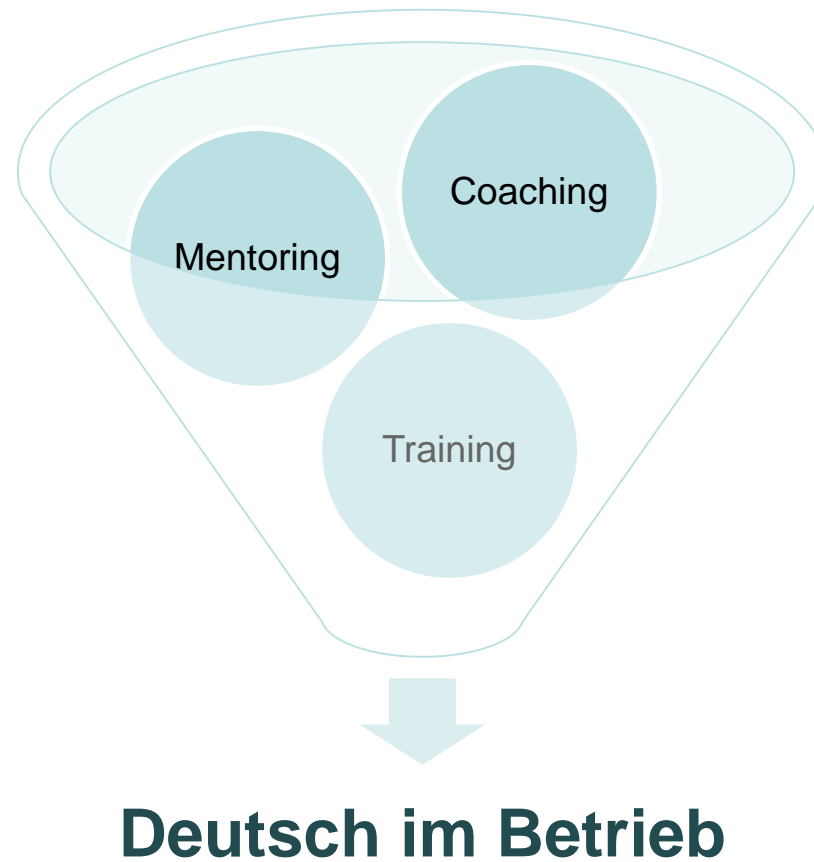
Datum: ↕ Verantwortlich: ↕ Arbeitsbereich: ·Muster-Arbeitsbereich↕ Arbeitsplatz/Tätigkeit: ·Muster-Arbeitsplatz▢	Betriebsanweisung ↕ für den Umgang mit Leitern ¶ ▢	
ANWENDUNGSBEREICH ▢		
Wie benutze ich Leitern und Tritte?		
GEFAHREN · FÜR · MENSCH · UND · UMWELT ▢		
	Gefahren: Sie können von der Leiter herunterfallen, Sie können abrutschen, die Leiter kann umkippen, Dinge können herunterfallen.	

<https://www.bghm.de/arbeitschueter/praxishilfen/betriebsanweisungen/maschinen-und-geraete/>

Verständnis sichern



Gesamtkonzept:



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Informationen: www.deutsch-am-arbeitsplatz.de

Bei späteren Fragen oder Anregungen melden Sie sich gerne unter:
ute.koehler@passage-hamburg.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

